

Verleumdung 1895. An Tagen, die auf Sonn- und Festtage folgen, abends. Bezahlpreis: monatlich 240 Mf. mit Aufstellung, wöchentlich 60 Mf. Der Rest bezogen 240 Mf. monatlich. Bettendruck: Alexander Eddin, Danks: Danksiger Anzeigenbüro, Heilbronn, Fontanum; Schüler, Badelant: G. Reil, Bismarck-Platz; Dr. Wolff, Salers: Kauf, Klost. — Nummerierte Monatshefte werden nicht ausverkauft. —

Infanzateleken. — Die halbpaltes Nonpareille oder deren Raum 15 Mr., Ausland 20 Mr. — **Refiam.** — Infazate im Text ob, auf der ersten Seite (doppelt so breit) 60 Mr., Ausland 80 Mr. — **Reim** der Nonpareille, Einzel, 70 Mr. pro Korpusseits. Bei Kunstfakt, Götterakt, in davor, 50 Prozent Aufschlag. Infazate werden nach Maßstabigkeit auf platziert, es können aber besondere Anweisungen nicht herbeigeführt werden, daher auch keine dahingehenden Refamationen. — **Infazatenannahme** durch alle Annoncen-Büros.

20. Jahrgang.

... ..

Der Staatschef in Graudenz.

Graudenz, 8. Juni. (Pat.) Gestern um 140 Uhr mittags traf der Staatschef mit dem Dampfer „Warnemünde“ in Graudenz ein. Zur Begrüßung des Staatschefs versammelten sich am Hafen die Vertreter der Stadt, die Geistlichkeit, die Pöhl- und Militärbehörden sowie die Mitglieder der französischen Militärmission und die Grenzkommission der Koalition. Als das Schiff landete, wurden die ersten Klänge „Es lebe der Oberste Heerführer, es lebe der Staatschef!“ laut. Beim Verlassen des Schiffes begrüßte den Staatschef an der Triumpfschleife der Stadtpräsident Herr Wölke. Nach der Begrüßung schritt der Staatschef die spaltenbildenden Reihen der Verbände, Vereine, der Schützengilden und des zahlreich versammelten Publikums ab und begab sich zu Fuß nach dem Magistrat, wo er zahlreiche Delegationen empfing. Am Nachmittag wohnte er der Eröffnung der Ausstellung für schöne Künste bei, worauf er eine Fahrt durch die Stadt unternahm. Am Abend fand zu Ehren des Staatschefs in den Räumen des Vazars ein Bankett statt. Heute besuchte der Staatschef Mehden, Lobau und einige andere Ortschaften.

Anschließung deutscher Gebiete Tschechiens an Deutschland.

Prag, 8. Juni. (Pat.) „Tribuna“ erfährt, daß eine Gruppe deutsch-nationaler Abgeordneten Bestrebungen anstellt, ein Plebiszit für die Anschließung deutscher Gebiete Tschechiens an Deutschland durchzuführen.

Die Ratifizierung des Friedens-Vertrages mit Ungarn.

Paris, 8. Juni. (Pat.) Die Kammer begann nachmittags die Diskussion über die Ratifizierung des Vertrages von Trianon in Anwesenheit von Briand. Der Berichterstatter beantragte die Ratifizierung des Vertrages. Herr Marguin erklärte, daß der Vertrag von Trianon, ebenso wie der Vertrag von Saint-Germain keine Garantien für den ständigen Frieden in Mitteleuropa bietet. Der Redner leidet die Aufmerksamkeit im besonderen auf die Teilung des Banats und tritt gegen die allgemeine Politik der Verbündeten im Mitteleuropa auf, welche Politik Schwankungen unterliegt. Im neuen Österreich macht sich infolge der ungenügenden Hilfe der Verbündeten eine Abwärtstendenz bemerkbar, die eine verderblichen bringende Politik für Anschließung an Deutschland hervorrief. Eine solche Politik führt von einem Plebiszit zu einem anderen. In Ungarn fanden die demokratischen Elemente keine Unterstützung. Der Redner erinnert daran, in welcher Weise der General Franchet d'Espèray empfangen wurde. Der Redner wendet sich ferner gegen die Politik der Sympathien für die Habsburger, die die Monarchie wiederherstellen wollen. Der Redner wünscht eine enge Annäherung der neu entstandenen Staaten, was Frankreichs Bestrebungen sein muß. Im Mitteleuropa muß eine neue Ordnung geschaffen werden, gestützt auf die Demokratie. Briand ergriff zwei Mal das Wort: das erste Mal, als der Redner an die französischen Kreise erinnerte, die eine für die Habsburger günstige Politik betreiben, und als er an das Gerücht erinnerte, wonach Prinz Sixtus angeblich mit dem ehem. Kaiser Karl vor dessen Abreise nach Ungarn zusammentraf. Briand erklärte, daß die Politik, die sich einzelne Monarchisten wünschen, nicht die Politik Frankreichs sein könne. Die französische Regierung und die Völkervereinigung bekundeten ihren Willen. Das zweite Mal unterbrach Briand den Redner, als dieser fragte, weshalb die Konferenz in Porto Mose und nicht in Paris stattfinden soll. Briand stellte fest, daß es vollständig natürlich sei, daß die Konferenz in der Nähe des interessierten Gebietes stattfinden wird. Die Kammer ratifizierte hierauf den Friedensvertrag von Trianon mit 478 gegen 74 Stimmen.

Die Falkner auf Eidenhöhe.

Roman von Reinhold Ortmann.
(Nachdruck verboten.) (76. Fortsetzung.)
„Ah, das ist interessant. Und wenn ich Ihren Auftrag annehmen soll, werden Sie es wohl etwas näher begründen müssen.“
„Er hat ihren Körper gekauft; ihre Seele aber hat sie ihm nicht gegeben — nie — nicht für eine einzige Stunde.“
„Können wir denn überhaupt die Seele eines anderen besitzen, Herr Semper? Ich denke, das wäre nichts als eine leere Illusion.“
Der Bildhauer fuhr auf.
„Ob Sie es so nennen, ist mir gleichgültig. Wenn ich statt Seele Liebe sage, werden Sie mich doch wohl verstehen.“
„Das ist allerdings demüthig. Aber darum nicht schamhafter. Wenn Sie meinen Bruder nicht mehr lieben als Sie, hätte Sie Sie doch wohl kaum anvertraut.“
„Nun hat Semper einen Schritt auf ihn zu.“
„Es ist mir lieb, daß ich einen von der Gesellschaft vor mir habe, und daß ich ihm ins Gesicht sagen kann, was ich dem andern schon hätte sagen wollen, als sein Opfer noch am Leben war. Mein, Sie hat ihn nicht geliebt. Sein angeblicher Reiz war es, dem sie sich hingab. Sie hat es, nachdem sie mit dem heiligsten Eiden geschworen hatte, binnen kurzem die Meise zu sein.“
„Erich erinnerte sich nicht, jemals etwas Eiden-Geschworenes gesehen zu haben, als das Mienenpiel

Briand über Ungarn.

Paris, 8. Juni. (Pat.) In der Nachmittags-Sitzung während der Diskussion über den Vertrag von Trianon, ergriff Briand das Wort. Er führte aus, daß der Vertrag nichts anderes sei als das Merkmal menschlicher Arbeit an sich trage. Die Festsetzung der Grenzen erfolgte in nicht völlig befriedigender Weise. Nur eine enge wirtschaftliche Verbindung der Staaten werde eine Verbesserung der bei der Zeichnung der Grenzen begangenen Fehler ermöglichen. Es sei klar, daß Ungarn nicht über alle wirtschaftlichen Mittel verfügen werde. Es seien jedoch alle Völker in derselben Lage und müßten von den Nachbarn das erwerben, was ihnen fehle. Den kleinen Staaten Mitteleuropas werde das ihnen Fehlende zur Verfügung stehen. In nächster Zeit werde sich die Koalition der verbündeten Staaten hiermit befassen. Der Ministerpräsident unterstrich die dringende Notwendigkeit einer Annahme des Traktats. Dant dem Vertrage werden die Ungarn zu einem einheitlichen Völkchen werden. Ungarn könne zu Frieden und Wohlstand gelangen unter der Bedingung, daß es seine Blicke nicht auf die neuen Grenzen richten und dort seine Feinde sehen werde. In diesem Zweck müsse Ungarn anhalten, das alte Ungarn zu sein. In letzterem Falle würde Ungarn von Frankreich jede gewünschte Hilfe erhalten.

Die Verteilung des österreichischen Goldes.

Wien, 8. Juni. (Pat.) Die „Neue Freie Presse“ meldet, daß die Frage der Verteilung der 60 Millionen Kronen in Gold der ehemaligen österreichisch-ungarischen Bank in der Weise gelöst wurde, daß die Tschechoslowakei 15½ Millionen in Gold erhält, Jugoslawien 7 Millionen, Polen, Rumänien und Italien zusammen 25 Millionen, Desterreich und Ungarn 7½ Millionen. Nach Abzug der bereits erhaltenen Vorschüsse werden die beiden letzteren Staaten 1½ Millionen erhalten.

Die polnisch-rumänischen Verhandlungen.

Bukarest, 8. Juni. (Pat.) Die rumänisch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen sind günstig beendet worden. Die polnische Delegation wird zur Unterzeichnung des Vertrages nach Bukarest kommen.

Russisch-japanischer Krieg?

Moskau, 8. Juni. (Polpress.) Am 5. Juni hat die Regierung Petins durch die Moskauer Radiostation an die japanische Regierung eine Note gerichtet, in der sie hervorhebt, daß sie die Tokioter Regierung für die Organisatorin der gegenwärtigen antibolschewistischen Bewegung im fernen Osten ansehe, hiergegen protestiert und diese Tatsache als einen genügenden Grund ansehe, die kriegerische Aktion gegen Japan zu beginnen.

Aufstand im fernen Osten.

London, 8. Juni. Aus Tokio wird telegraphiert, daß in Wladivostok und auf dem ganzen von der Revolution betroffenen Gebiete die Diktatur Semionows ausgerufen worden ist. Merkwürdig, dem Semionow die Bildung einer Regierung übergeben hat, beruft in das Kabinett ausschließlich Vertreter der liberalen Bourgeoisie.

Moskau, 8. Juni. (Polpress.) Die Moskauer Regierung hat an die Regierung des fernen Ostens eine Depesche geschickt, in der sie den Beginn der energischsten Aktionen gegen die Aufständischen verlangt und schnelle Entsendung von Verstärkungen verspricht. Die Aufständischen werde das Los Denikins, Koltschaks und Wrangels treffen.

Wie ferner aus Moskau gemeldet wird, hat der Umsturz im fernen Osten in den bolschewistischen Kreisen ungeheuren Eindrucks hervorgerufen. Infolge der weiten Entfernung und des mangelnden Eisenbahnmateriells dürfte die Moskauer Regierung kaum viel gegen die Aufständischen anrichten können. Die

Moskauer Bolschewisten fürchten aber auch nicht den Verlust Sibiriens, als vielmehr die Folgen eines erfolgreichen Aufstandes dort, wodurch die antibolschewistische Bewegung im ganzen Raube gestärkt würde und den Bolschewisten katastrophal werden könnte.

London, 8. Juni. Moskau meldet, die Bolschewisten hätten im Aufstandsgebiet kaum 2 bis 3 tausend Mann Soldaten, während Semionow über 35.000 Mann verfüge. Gegenwärtig hebt er alle Männer von 19 bis 24 Jahren zum Dienst in seinem Heere aus. Seit einigen Monaten haben Agenten Semionows in Japan ungeheure Einkäufe an Waffen und Munition gemacht.

Antibolschewistische Bewegung in Weißrussland.

Warschau, 8. Juni. Aus Minsk wird gemeldet: Es ist der hiesigen Tscherebowitschka nicht gelungen die Ergreifung und Erschießung des bekannten Führers der weißrussischen Aufständischen Dergatsch zu melden, da aus Sluzk die Nachricht eintraf, daß Dergatsch an der Spitze einer zweitausendköpfigen Bande die Bolschewisten zwischen Sluzk und Mowzj niedermacht und erschießt. Die Minister Tscherebowitschka gab indessen bekannt, daß dies ein falscher Dergatsch sei. Im Minister-Gebiet sind jedoch hartnäckige Gerüchte im Umlauf, daß der echte Dergatsch lebe. Zum Schutz der Eisenbahnlinie zwischen Woskow und Descha wurden zwei Regimenter abkommandiert, da die ausländischen Abteilungen die Strecke zerstören oder die Schienen antreiben.

England und Frankreich.

London, 8. Juni. (Pat.) Aus amtlichen englischen Kreisen erhaltenen Nachrichten zufolge befaßte sich der Ministerrat mit dem Vorschlag einiger Regierungsmitglieder, besonders Lord Curzon und Chamberlain in der Frage eines französischen Engagements in Wundissee, das Frankreich die im früheren französisch-englisch-amerikanischen Vertrag vorgesehene Sicherheit gewährleisten würde. Dagegen hätte England das Recht die Mitarbeit Frankreichs im Osten zu fordern wie auch im Falle eines Einmarsches der Alliierten in der Ruhrbedenken vermittelnd einzugreifen. Der Ministerrat, dem Lord Curzon mehrere diesbezügliche Noten vorlegte, befaßte sich dreimal mit diesem Vorschlage.

Anschlag auf den Herzog Albrecht von Württemberg.

Aus Stuttgart wird gemeldet: Nach dem „Allgäuer Volksfreund“ wurde auf den General-Feldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg, der zurzeit auf Schloß Bell weilte, als er in Begleitung



Herzog Albrecht von Württemberg wurde am 8. Juni in Stuttgart von einem unbekannten Attentäter schwer verletzt.

des Fürsten Erich von Zell von der Jagd zurückkehrte und einem auf der Straße haltenden Kraftwagen zuschritt, aus dem Walde hinterwärts ein Schrotflinten abgegeben, der den Herzog und den Fürsten in den Rücken traf. Beide gingen bis zum Wagen weiter. Hier erlitt der Herzog einen Schwächeanfall und fiel zu Boden. Man hob ihn in den

Wagen. Der Fürst ist leicht verletzt, m. a. d. Herzog, der von acht bis neun meist tiefstehenden Schrotkugeln getroffen ist, das Bett hüten muß. Der Täter konnte nicht ermittelt werden.

Chronik u. Lokales.

General Nessel in Lodz.

Gestern um 10 Uhr 40 Min. abends traf mit der Lodger-Fabrikbahn der Chef der französischen Truppen in Polen, General Nessel, in Lodz ein. Der Empfang durch die Militär- und Kommunalbehörden und die Aufstellung einer Ehrenkompanie mit Fahne und Orchester erfolgt heute um 8 Uhr morgens auf dem Bahnhof.

* **Bestätigung polnischer Dokumente des Zivilstandsamtes.** Die deutschen Behörden verlangen zur Gültigkeit der von den polnischen Zivilstandsamten ausgestellten Dokumente die Bestätigung derselben in den deutschen Konsulaten in Polen. Die zuständigen amtlichen Stellen werden nunmehr in Kenntnis gesetzt, daß einer ministeriellen Verordnung zufolge eine Bestätigung solcher deutscher Dokumente jetzt auch durch die polnischen Konsulate gesondert wird.

* **Für Einföhrung des ersten Lodger-Bischofs.** Das Lodger-Bischofsamt und das Vizeamt der Lodger-Kaufmannschaft haben je 25.000 Mk. dem Festkomitee zur Einföhrung des ersten Lodger-Bischofs gespendet.

* **Das Vizeamt der Lodger-Kaufmannschaft** hat zusammen mit dem Repräsentantenkomitee, um das Andenken des verstorbenen Eduard von Herbst zu ehren, dem Verein zur Unterstützung unbemittelter Schüler der Kommerzschnule der Lodger-Kaufmannschaft die Summe von 30.000 Mark überandt.

* **Keine Verkürzung des Schuljahres in den Volksschulen.** Gemäß eines Beschlusses der Kommission für allgemeinen Unterricht wandle sich der Vorsitzende derselben mit einem Gesuch an das Ministerium der Volksaufklärung, den Schlußjahr in diesem Jahre nicht am 28., sondern schon am 15. Juni eintreten zu lassen. Die Kommission führt in ihrer Petition eine ganze Reihe von Gründen an, welche die Verkürzung des Schuljahres erforderlich machen. Das Ministerium hat nach Prüfung der Angelegenheit der Kommission einen abschlägigen Bescheid zugehen lassen.

* **Ein weiteres Sinken der polnischen Mark.** Hat seit einigen Tagen eingeleitet und nahm gestern auf der Warschauer Börse einen geradezu katastrophalen Charakter an. Für Dollars wurden 1220 Mk. verlangt. In den Lodger-Geschäftskreisen hat diese enorme Entwertung unserer Mark geradezu konfusenierend gewirkt. Die Großhändler und Fabrikanten können Bestellungen unter der obwaltenden Verhältnissen nicht effektuieren, weil sie gar keine Kalkulation machen können. Ueberall macht sich eine abwartende Haltung bemerkbar. Die Situation wurde in Lodz durch die Brandkatastrophe auf der Lodger-Fabrikbahn und den enormen Verlust an Rohstoffen noch mehr verschärft.

* **Erhebung von Marktschranken zu Städten.** Ueberinstimmend mit dem Antrage der Territorialkommission, beschloß der Lodger-Kreis-Senat die Marktschranken Alexandrow, Luszyn, Konstantynow einschließlich des Dorfes Konstantynowel sowie Nuda Pabianicka einschließlich der Dörfer Chajnia und Nien-Rolice zu Städten zu erheben. Ferner soll die Stadt Jazierz durch Anschließ der Dörfer und Dörferchen Wajlska, Wiaslowce, Rudnik, Szewowizna, Bregants und Krywice erweitert werden. Der Beschluß wird zunächst der Lodger-Wojewodschaft und sodann dem Ministerium des Innern zur Bestätigung unterbreitet.

* **Stadtverordnetenversammlung.** Auf der Diensttagssitzung der Stadtverordnetenversammlung führte den Vorsitz Herr Kapalski. Der Magistrat wurde ermächtigt bei der Regierung eine kurzfristige Anleihe in der Höhe von 80.000.000 Mark, zur Deckung des Administrations-Defizits der Gemeinde der Stadt Lodz vom 1. April bis zum 31. Mai d. J. aufzunehmen. Der Magistrat brachte hierauf den Dringlichkeitsantrag, betreffend die Aufnahme einer Anleihe bei der Regierung in Höhe von 12.000.000 Mark zur Deckung des Defizits, das infolge der Erhöhung des Gehalts der

„Ja. Und am nächsten Tage hat sie in meinen Armen den Schwur geleistet, der sie für alle Ewigkeit an mich band.“

„Um Sie vorläufig zu beschwichtigen. Bei Ihren gewalttätigen Reigungen ist das einigermaßen verständlich.“

„Er sah, daß er den richtigen Weg eingeschlagen hatte, diesen finsternen Schweiger zum Reden zu zwingen. Die Adern an Semper's Schläfen lagen hoch auf, und sein Gesicht war nichts anderes als ein Gefüge zuckender Muskelbündel.“

„Nein — und tausendmal nein! Es war ihr bitter erst mit ihrem Geliebten. Was wissen Sie denn von dem Verhältnis, in dem wir zueinander standen! Ueberschwänglich selig waren wir mit einander gewesen. An Abgründen der Verzweiflung waren wir zusammen dahingegangen — ständlich bereit zu dem Sperrung in die dunkle Tiefe. Es gab keine Halle des Herzens, die nicht einer vor dem andern bloßgelegt hatte. Sie gehörte zu mir und ich zu ihr. Es wäre gar nicht mehr in ihrer Macht gewesen, einem andern zu geben, was längst mein Eigentum war.“

„Das alles kann ich nicht bestreiten. Aber Sie werden selbst zugeben, daß ein solcher Schwur am Vorabend des Hochzeitsfestes immerhin etwas sonderbar war. Die hatten Sie sich denn die Möglichkeit seiner Erfüllung gedacht?“

„Ihr Bruder sollte mit derselben Münze bezahlt werden, deren er sich für seinen schmächtlichen Handel bedient hatte. So lange wollte sie dem Namen nach seine Frau sein, bis es mir gelungen war, mit einem Kumpelnamen und eine Grille zu schaffen. Denn sie wollte nicht länger im Elend leben. Sie war nicht geschaffen, Armut und Not auf die Dauer zu ertragen.“

„Und wenn Sie sich einen Namen gemacht hatten — dann wollte sie sich scheiden lassen?“

„Ja.“

„Ich bewundere es, daß Sie auf diesen selbstamen Vorschlag eingehen konnten. Wie gewöhnlichen Menschen wenigstens pflegen eine leidenschaftliche Liebe etwas anders vorzustellen.“

„Ich mache keinen Anspruch darauf, für einen gewöhnlichen Menschen zu gelten. Und was geht es Sie an, ob ich mich willig fügte oder ob ich wie ein Rasender mit ihr kämpfte! Ich hätte den andern umbringen können, um sie nicht für einen Tag und für eine Stunde zu lassen — gewiß! Aber war sie mir etwa weniger verloren, wenn ich meinen Kopf auf den Block legen mußte oder wenn ich im Buchstabe saß?“

„Das war allerdings eine höchst vernünftige Erwägung. Aber bei Ihrer dankenswerten Offenherzigkeit werden Sie mir nun vielleicht auch noch eine andere Frage beantworten. Hielt Frau Signe Falkner etwa jetzt den Augenblick für gekommen, ihren Schwur einzulösen?“

„Ob sie ihn für gekommen hielt, ist gleichgültig. Jedenfalls war ich entschlossen, sie dazu zu zwingen.“

„Deshalb also waren Sie in Tiefenbrunn erschienen. Das ist sehr interessant.“

„Es hatte den Anschein, als wolle Semper ihn an die Kette fähren.“

„Kommen Sie mir nicht mit solchen Worten! Meinem Sie, ich hätte das alles andern gesprochen, um Ihnen eine interessante Geschichte zu erzählen.“

„Nicht? — Nun ich hätte in der Tat erfahren, warum Sie es getan haben.“
(Fortsetzung folgt.)

Dnia 5 b. m. zmarł w Sopotach



Edward Herbst

**Założyciel i długoletni Członek Zarządu Tow. Ake.
Łódzkich Elektrycznych Kolei Dojazdowych.**

Zmarły swą światłą radą i doświadczeniem przyczynił się do rozwoju naszej instytucji, a zaletami serca i charakteru zjednał sobie głęboki szacunek współtowarzyszy pracy i otoczenia.

**Zarząd Tow. Ake. Łódzkich Elektrycznych
Kolei Dojazdowych.**

Dnia 6 czerwca 1921 zmarł w Sopotach



EDWARD HERBST

Prezes Rady Banku Handlowego w Łodzi.

W zmarłym straciliśmy zanego i szlachetnego opiekuna, który zawsze dbał o poprawę bytu naszego.

Czość Jego pamięci!

Pracownicy

Banku Handlowego w Łodzi.

Unsere geschätzten Kundenschaft teilen wir höflich mit, daß wir trotz des in den Lagern der Bahn entstandenen Brandes, der auch einen Teil unserer Lager an der Wodnastr. Nr. 1 vernichtet hat, alle unsere Geschäfte unverändert weiterführen. — Wir erledigen wie bisher: Beleihung von Waren, Versicherungen, Inkasso, Kommissionsgeschäfte, Expedition und Einlagerung. In den nächsten Tagen, d. h. sofort nach endgültiger Verständigung mit den Versicherungsgesellschaften, schreiben wir zur Liquidation des bei uns entstandenen Feuerchadens.

Verwaltung der Aktien-Gesellschaft der Lager-Häuser „Warrant“.

ALIMA

Ist die beste Pflanzenbutter. Ersetzt die Butter vollständig. Wird täglich frisch hergestellt.

Tow. Akc. LIBAWSKIEJ OLEJARNI (dawn. Kieler)
WARSZAWA - PRAGA, GOŁAWSKA 9, Telefon 15-98.

Vertreter für Lodz und Umgegend:

EMIL HADRIAN, Cegielniana 81.

Wichtig f. Fabrikanten, Appreturen, Schreibmaterialien, Buchwarenhandlungen u. dergl.

Baltband

verkauft engros und liefert laut Bestellung in sämtlichen Farben Bastbandfabrik „BALT“, Wdł. - czajska 19. 2104

Von einer losen Woll-, Pwoll- und Strangfärberei wird ein erfahrener

tüchtiger Färbermeister

bei guten Bedingungen per sofort gesucht. Es wird nur auf eine feste Stelle reflektiert. Offerten unter „B. H. 50“ an die Exp. des Blattes erbeten.

Vertrau von Wieris Kriewig und Alexander Witter

Ich kaufe

Bücher - Sammlungen

Jeder Wissenschaft L. Nürnberg
Andrzeja-Strasse 45, Wohnung. 19

Kolonialwaren-Ladeneinrichtung

zu verkaufen, Meier-Strasse Nr. 24.

Verantw. Redaktion A. Wiering

Töchter = Schule

von
B. Cyrkowska

Aufnahmeprüfungen beginnen d. 8. Juni. Anmeldungen werden täglich Mittags (Wdł. - czajska) Nr. 111, von 1-3 Uhr entgegengenommen. 2177

Werkzeugmaschinen,
Bleimbearbeitungsmaschinen,
Holzbearbeitungsmaschinen.

Große Lagerbestände.

== Konkurrenzlose Preise ==
Eigene Fabrikate.

Werkzeug- u. Maschinengesellschaft
m. b. H.

Karl Jeltzhaber,

Wien 16, Hubergasse 3.
Telegrammadresse: Schnellstahl.

Zu verkaufen:

- 1 Filzcalander mit Vortrockner, Gruschewitzer Maschinenfabrik.
- 1 Muldenpresse, Gruschewitzer Maschinenfabrik.
- 2 Doppelschneidmaschinen mit Hobelisch.
- 1 Hydraulische Presse
- 1 Filterpresse gebaut „Patent“ Galle.
- 1 Locomobile auf Rädern 15 HP. 6 Atm.
- 1 Dampfmaschine, Niederdruck, 35-40 H. P. Wajoniet, Richard Wajon.
- 1 Cornvall Dampfkessel, 68 m. 9 Atm. Arbeitsbewilligung von der Firma „Höner & Campe“.
- Verkaufte Kesselboiler. Sämtliche Gegenstände betriebsfähig. Näheres zu erfahren Schreiner Datschakstraße 43. 2224

Tätigste selbständige

Eisendreher u. Schlosser

können sich melden d. S. Berndt & Co. Targowa 17.

Kadogoszczer - Männer - Gesangsverein.

Sonntag, den 12. Juni um 8 Uhr morgens

Herrn-Ausflug

nach der Bestimmung des Herrn Theodor Lange in Kadogoszcz, links der hierer Tramway-Station. Freunde und Gönner des Vereins willkommen! Die Herren Mitglieder mit ihren Freunden versammeln sich um genannter Stunde zum gemeinsamen Ausfluge in der Kadogoszczer Wartehalle der Eisenbahn.

Die Verwaltung.

Proviand ist mitzunehmen, für Getränke sorgt der Verein. Bei Regenwetter wird der Ausflug auf den nächstfolgenden Sonntag verlegt.

Infolge Fortzuges sehr gut eingeführtes Handelsunternehmen zu gros mit großer Kasse in jedes Handelsunternehmen, insbesondere für

En-gros- Manufakturwaren-Handlung

geeignet (mit entsprechender Einrichtung) mit Waren oder ohne sofort zu verkaufen. Zur Übernahme ohne Waren sind 750 Tausend Mark erforderlich. Offerten mit „Polara“ an Tow. Akc. „Kokina Polska“ Poznań, Aleja Marcinkowskiego Nr. 6.

In Zabieniec Saltestelle Zubardz

Ist ein 4 Morgen großer umzäunter Garten, schöne Laubbäume, Teiche mit Röhren, gute Lage, geeignet für **Zeitveranstellungen** Privatveranstaltungen zu vermieten.

Büfets, Tische, Stühle und Tanzbretter vorhanden. Näheres vorstehend bei Gottlieb Lange in Zabieniec. 2253

SELFaktor Webstühle

von 240 bis 300 Spindel u. breite werden sofort zu kaufen gesucht. Off. unter „P.“ an die Exp. des Bl. erbeten. 2244

Färbermeister

sie eine Garnfärberei per sofort gesucht. Gute Empfehlungen und Zeugnisse erforderlich. Zieloszyński, Bawarska 84 von 1-3 Uhr nachm.

Violations-Schneiderei „Neue Woll- Kettung“.

Die
Neue Lodzer Zeitung
liegt auf der
Muster-Messe in Posen
in dem Zeitungs-Pavillon
„PAR“
im Obersteifischen Turm aus
Dasselbst werden auch Inserate
für unser Blatt entgegengenommen.

Städtischen Angestellten im Januar d. J. entstanden ist und betreffend die Annahme einer zweiten Rente in Höhe von 8500,000 Mark zur Deckung des im April und Mai dieses Jahres entstandenen Defizits ein. Dieser Antrag rief eine lebhafteste Debatte hervor, worauf der Antrag des Magistrats angenommen wurde. In Sachen der Minderjährigkeit im Magdalenenheim an der Trammstraße 15 wurde beschloffen, eine spezielle Kommission zu wählen, die die Angelegenheit eingehend prüfen und hierauf der Stadtverordnetenversammlung Bericht erstatten soll. Zum Schluss beschloß man sich mit der Frage des städtischen Theaters. Nach Diskussion wurde die Theaterkommission bei der Kultur- und Bildungsabteilung ernannt, mit dem Direktor Solok oder mit den Direktoren Heller und Dornick wegen Verpachtung des städtischen Theaters Unterhandlungen zu führen.

* **Spenden**, die vom 8. Mai bis zum 8. Juni in der Trinitatisgemeinde eingekassiert sind: Für das evang. Waisenhaus: M. Schubert 50 M., M. Hel 100 M., Eheleute Nieße anlässlich des 25-jährigen Jubiläums 200 M., M. Friele 50 M., Opferbrüche 516 M., M. Köster 100 M. Für die Armen der Gemeinde: M. 200 M., M. Friedrich 1000 M., M. Pohl 500 M., Fr. Schwertner 300 M. Für das Greisenheim: Firma Friedrich Weyer u. Co. an Stelle eines Kranzes auf das Grab des Herrn Theodor Ender 1000 M. Den Spendern dankt und wünscht Gottes reichen Segen M. Gindlach, Pastor.

* **Von der antibolschewistischen Liga**. Vorstern fand im Lokal des Vereins polnischer christlicher Kaufleute und Industriellen, Petrikauerstraße 113, die Hauptversammlung der „antibolschewistischen Liga“ statt, die in Anwesenheit von einigen Hundert Personen vom Geistlichen Gogolewski eröffnet wurde. Zum Vorsitzenden wurde Herr Komarski gewählt, der Herrn Edward Vorec zum Schriftführer berief. Als erster ergreift Geistlicher Gogolewski das Wort, der über die allgemeine politische Lage des Landes sprach. Er kritisierte unsere Diplomatie, die Polen bisher keinen Nutzen, sondern Schaden brachte. Er forderte die Anwesenden auf, sich zu organisieren und gemeinsame Arbeit zu verrichten, denn Einheit macht stark. Der Richter Gynarst sprach über Kommunismus, der nach der Meinung des Redners den Untergang Polens herbeiführen wolle. Er wies u. a. auf die starke bolschewistische Propaganda hienach hin, gegen die nicht genügend gearbeitet wird. Der Vorsitzende forderte die Anwesenden auf, gegen den inneren Feind, den Kommunismus, einen zielbewussten Kampf aufzunehmen. Hierauf wurden die Wahlen in der Verwaltung vorgenommen. Gewählt wurden: Geistlicher Gogolewski, Richter Gynarst, Herr Komarski, Herr Starynski, Präsident der Handelskammer, Herr Wagner und Chef der Finanzkammerabteilung Wagnerowski, als Vertreter: S. Stasza, Bronislaw Zagoda, Gynarst und Stel. Die nächste Sitzung der Verwaltung findet im Lokal der Liga, Petrikauerstr. 224, statt.

* **Waldausflug der Kinder des Nado-gesetz Kindererziehungsvereins**. Am Sonntag den 6. d. M. wurde vom Nado-gesetz Kindererziehungsverein ein Ausflug nach dem Jankowitzer Wald veranstaltet, der als durchaus gelungen bezeichnet werden kann. Schon lange vorher haben die Kinder sich auf diesen Ausflug gefreut und vor-

herstellungen getroffen: Mischke wurden gelernt und wieder gelehrt. Auch war ihre Freude, als der lang-erwartete Tag endlich angebrochen war. 1 Uhr mit- tags versammelten sich die Kinder mit ihren Rahnen und Katernen im Versammlungsort. 1/2 2 Uhr erfolgte der Ausmarsch, geleitet vom Dirigenten Herr Komarski. Der Voranmarsch des Kindererziehungsvereins hatte die Freundschaft, den Bar zu begleiten, und so wurde abwechselnd geblasen und gesungen, bis man am Bestimmungsorte angelangt war, wo die Kinder bei Spiel, Gesang und Musik fröhlich weilten bis die Sonne sich zum Untergang neigte hatte. Was die Kinder aber besonders erfreute, das war daß sie auch mit Semmel und Kaffee bewirtet wurden. Recht fröhlich wurden von einigen Kindern Gedichte declamiert und wieder vorgetragen. Herr Pastor Komarski hielt eine recht schöne Ansprache an die Kinder und deren Eltern. Am Schluss teilte Herr Pastor Komarski mit, daß für die Kindererziehungsvereins und Versammlungen ein Harmonium durchaus notwendig sei. Ein altes Harmonium sei für diesen Zweck zu verdingen ge- bracht worden. Da die Zustellung aber viel Geld gekostet habe, müßten Schulen gemacht werden. Und so bitte er, daß man für diesen Zweck Spenden sammeln möchte. Diefelb nur wenig Eltern anwesend waren, wurden doch 2150 Mark ge- sammelt. Die Kinder aber freuten sich, daß sie nun für ihren Gottesdienst auch ein Harmonium haben.

* **Zucker aus Großpolen**. Zwischen dem Finanzministerium und dem Ministerium des ehe- mals preussischen Reichs ist in Sachen des Zuckerzollens bereits eine Einigung erzielt worden, weshalb das Departement für Handel und Industrie in Polen bereits die Auslieferung von Zucker an die Abnehmer erneuert hat. Die schon früher gemach- ten Bestimmungen müssen im Laufe von 14 Tagen, gerechnet vom 7. Juni, erfüllt werden. Die Interessenten haben sich an das Departement für Handel und Industrie in Polen zu wenden.

* **Das Lodzer Waisenhaus** bestrafe fol- gende Personen: 1) Marie Beleniewer, Zawadzka- Straße 18, für Verstoßung zu übermäßigen Preisen zu 5000 Mk. Strafe, 2) Tadeusz Silberstein, Doro- domo 8, wegen Verstoßung zu übermäßigen Preisen zu 10,000 Mk. Strafe, 3) Alwine Drenth, Za- wadzka 39, wegen Fehlen eines Wägers-Preisvertrags zu 20,000 Mk. Strafe, 4) M. H. Spingus, Mo- kienka 42, wegen Verstoßung zu übermäßigen Preisen zu 5000 Mk. Strafe, 5) Salomon Wiener, Dzielna 19, wegen Verstoßung zu übermäßigen Preisen zu 5000 Mk. Strafe, 6) Ludwig Baumgärtel, Mo- kienka 18, wegen Verstoßung zu übermäßigen Preisen zu 5000 Mk. Strafe, 7) Franz Klugowski, Pabianicka 12, wegen Verstoßung zu übermäßigen Preisen zu 10,000 Mk. Strafe, 8) Anton Guskowski, Mokienka 103 und 9) Jan Jarnowski, Prejzga 19, wegen Verstoßung zu übermäßigen Preisen, jeder zu 10,000 Mk. Strafe, 10) Josef Kucharski, Wilska 28 und 11) Schulz Panicz (Hausbesitzer) wegen Zimmervermietung zu übermäßigen Preisen: der erste zu 15 Tagen bedingtem Arrest und 10,000 Mk. Strafe, der zweite zu 20 Tagen bedingtem Arrest und zu 15,000 Mk. Strafe, 12) Jakob Kienmann, Polniewska 12, wegen Fehlen eines Preisvertrags im Kaufpreisverbot zu 10,000 Mk. Strafe, 13) Alons Golda, Alte Jankowitzer 71, wegen Verstoßung zu übermäßigen Preisen zu 5000 Mk. Strafe, 14) Robert Gynarst, Stankowicza 28, wegen Verstoßung zu übermäßigen Preisen zu 10,000 Mk. Strafe, 15) Einar Egnon, Wyznowska 88, wegen Verstoßung zu übermäßigen Preisen zu 1 Monat bedingtem Arrest und 5000 Mk. Strafe, 16) Jan Starynski, Jagiellońska 58, wegen Verstoßung zu übermäßigen Preisen zu 5000 Mk. Strafe, 17) Wlad Polak, Konstantiner 43, wegen Verstoßung zu über- mäßigen Preisen, zu 2 Monaten bedingtem Arrest und 10,000 Mk. Strafe, 18) Wola Szejus, Aleksan- drowska 66, wegen Verstoßung zu übermäßigen Preisen zu 7 Tagen bedingtem Arrest und 10,000 Mk. Strafe, 19) Schlama Auerbach, Biegelska 10, wegen Verstoßung zu übermäßigen Preisen, zu 7 Tagen bedingtem Arrest und zu 10,000 Mk. Strafe, 20) Adolf Althoff, Franciszkanska 13, zu 2 Wochen bedingtem Arrest und 15,000 Mk. Strafe, 21) Michael Wasentys, Monowicka 19, wegen Fehlen eines Preisvertrags zu 5000 Mk. Strafe, 22) Pole- Rajman, Wschozina 3, wegen Verstoßung zu über- mäßigen Preisen zu 5000 Mk. Strafe, 23) Diga Probel, wegen Verkauf von Zinnsen zu 5000 Mk. Strafe, 24) Adolf Althoff, Franciszkanska 13, wegen Verstoßung zu übermäßigen Preisen zu 2 Wochen bedingtem Arrest und zu 15,000 Mk. Strafe, 25) Wlad Polak, Konstantiner 43, wegen Verstoßung

der St. Johannisstraße zu 2 Monaten bedingtem Arrest und 10,000 Mk. Strafe, 26) Karl Reiner, Wschozina 11, wegen Verstoßung zu übermäßigen Preisen zu 2 Wochen bedingtem Arrest und zu 10,000 Mk. Strafe, 27) Pius Parnowski, Mokienka 13, wegen Verstoßung zu übermäßigen Preisen zu 7 Tagen bedingtem Arrest und zu 10,000 Mk. Strafe. Es wäre in- teressant zu erfahren, für welchen Zweck die vom Waisenhaus auferlegten Strafgebühren — wie in diesem Falle 245 000 Mk. — verwendet werden? Enthält dieser Strafrahm, das das Amt gegen Waisen und Spekulation hier anwendet, nicht auch den Charakter von Waisen? Sind solche Strafen wie 10,000 und 15,000 Mk. für arme Leute nicht zu hoch bemessen? Das sind Fragen, die wir gern von kompetenten Seite beantwortet haben möchte.

* **Ein junger Mörder**. Auf dem Hofe des Hauses Wschozina-Straße 179 brachte der 18-jährige Alexander Jurek seinem Kol- legen, dem 14-jährigen Wschozina-Straße 13, wegen Verstoßung zu übermäßigen Preisen zu 7 Tagen bedingtem Arrest und zu 10,000 Mk. Strafe. Es wäre in- teressant zu erfahren, für welchen Zweck die vom Waisenhaus auferlegten Strafgebühren — wie in diesem Falle 245 000 Mk. — verwendet werden? Enthält dieser Strafrahm, das das Amt gegen Waisen und Spekulation hier anwendet, nicht auch den Charakter von Waisen? Sind solche Strafen wie 10,000 und 15,000 Mk. für arme Leute nicht zu hoch bemessen? Das sind Fragen, die wir gern von kompetenten Seite beantwortet haben möchte.

* **Eine Lebensmüde**. Eine gewisse Gäl- lie G. nahm vor, in ihrer Wohnung an der Aleksandrowska-Straße 28 Gift zu sich. Die Lebensmüde wurde mittels Rettungswagen nach dem Hospital in der Wschozina-Straße 75 gebracht.

* **Diebstähle**. Von bisher noch unbekann- ten Dieben wurden gestohlen: Aus der Wohnung des Hrn. Wschozina-Straße 12 verschiedene Sachen im Werte von 100,000 Mark und aus der Wohnung der Sophie Jankowicz an der Wschozina- Straße 35 Kleidungsstücke im Werte von 100,000 Mark.

Kerner wurden vermittelst Einbruch gestohlen: Aus dem Hause der Firma Abram Kiesel in der Wschozina- Straße 15 Garne im Werte von 115 000 Mark, aus der Wohnung des Gastwirts Szejus in der Wschozina-Straße 53 verschiedene Sachen im Werte von 500,000 Mark und aus der Wohnung des Hrn. Jankowicz an der Wschozina- Straße 9 eine Kasse mit 200,000 Mark.

In der Redaktion eingegangene Spenden.

An Stelle eines Kranzes auf das Grab des verstorbenen Herrn Theodor Ender spendete Herr Theodor Schuch 3000 Mark für das Greisenheim in Pabianice.
Herr P. Schuch spendete zu Gunsten des Gedenkbuchs der St. Trinitatis-Kirche 500 Mark.
Im Domkloster Tarnobrzeg wurden durch Frau Emma Gieseler und Herrn Josef Sille 500 Mark für das evangelische und 500 Mark für das katholische Waisenhaus gesammelt.
In Namen der besagten Institutionen herz- lichen Dank.

Kunsthrichten.

Polnisches Theater. Die Vorstellungen der Waisenhaus-Wälle in unserem Polnischen Theater erfreuen sich eines glänzenden, durchgehenden Erfolges. Das Ensemble zeichnet sich durch ein vor- zügliches Zusammenspiel, eine harmonische, sehr ab- gerundete Eintrachtlichkeit in Darstellung und Sprache aus, so daß es ein hoher künstlerischer Genus ist, einer solchen Vorstellung zu folgen. Vorgetern brachte das Ensemble die klassische Komödie „Fie- rocy w zalozach“ von Fr. Zablocki heraus und erlangte damit einen glänzenden Erfolg. Diese Komödie stellte an die darstellenden Kräfte der Künstler höchsten Anforderungen, als sie von ihnen ein solches, feinsinniges Spiel erforderte, das in den letzten Akten seinerlei Überdeutlichkeit duldet. In dieser Beziehung kann die vorgetrige Vorstellung vollständig auf der Höhe der einzelnen Szenen waren wirkliche Meisterwerke aus einer schönen Zeit der Renaissance. Herr Ju- liusz Osterwa in der Titelrolle schuf eine Meisterleistung schauspielerischer Kunst in der De- tailmalerei, in Gestik und Sprache. In ebenbüti- ger Weise schaffte ihm Hr. Marja Du- lqo als Polinka, die den ganzen Abend einem begehrenden jungen Witwe in anmutvoller, feinsinniger Weise spielen ließ. Sehr gut spielte ferner Herr Marja Maszynski den Agn und Hr. Stanislaw Wschozina die Rolle

der Waisenhaus-Wälle. Die das Theater bis auf den letzten Platz füllenden Zuschauer spendeten den Waisenhäusern einen sehr reichhaltigen Beifall.
Polnisches Theater. Heute Abend Gsta- spiel des Waisenhaus-Wällen-Theaters, eine Auf- rührung gelangt das 8-jährige Lustspiel „Fierocy w za- lozach“ von Fr. Zablocki.

Aus der Provinz

Pabianice. Spenden. An Stelle eines Kranzes auf das Grab des Herrn Konvergenzrat Theodor Ender spendete Herr Arthur Kiele Mark 5000 und Herr Paul Gieseler Mark 1000 für das evangelische Greisenheim in Pabianice.

Aus Warschau

— **Streit in der Seerettung**. In der Seerettung in Warschau, am 2. d. M. ein Streit der Waisenhaus-Wällen-Theaters, eine Auf- rührung gelangt das 8-jährige Lustspiel „Fierocy w za- lozach“ von Fr. Zablocki.

— **Aus der bolschewistischen Gesell- schaft**. Die Waisenhaus-Wällen-Theaters, eine Auf- rührung gelangt das 8-jährige Lustspiel „Fierocy w za- lozach“ von Fr. Zablocki.

Der Streit in England vor der Beendigung.

London, 8. Juni. (Pat.) Der Waisenhaus- schuch der Waisenhaus-Wällen-Theaters, eine Auf- rührung gelangt das 8-jährige Lustspiel „Fierocy w za- lozach“ von Fr. Zablocki.

Telegramme.

Zum griechisch-türkischen Krieg. Paris, 8. Juni. (Pat.) Wiener R. V. D. H. Abreise des Königs Konstantin an die Front wurde auf Montag festgesetzt.

Zensurfreie Telegramme nach Ungarn. Budapest, 8. Juni. (Pat.) Wiener R. V. D. H. Verhängung des Zensurverbots. Von heute ab sind alle nach Ungarn abgehenden Telegramme zensurfrei.

Warschauer Börse.

Notierungen vom 8. Juni (Pat.) gezahlt.

9% Anl. d. St. Warschau 1915/16	101 1/2
6% Anl. d. St. Warschau 1917 für Mk. 100	111 50—113
4% Pfandbr. d. Bodencred.-Ges.	258
4% Anl. der Stadt Warschau	100
4% Anl. d. St. Warschau	335

Bargeld:

	Vorkauf	Kauf
Zarenrubel à 100	330	300
Zarenrubel à 500	72	—
Duma Rubel à 250	1200	1180
Duma Rubel à 1000	—	—
Verst.-St.-Dollars	—	—
Frank. Franks	—	—
Schweizerische Franks	—	—
Pfund Sterling	19	18
Deutsche Mark	—	—
Tschecho-Slowakische Kronen	—	—
Soneks	1220—1175	—
New York	100—95	—
Paris	—	—
Schweiz	—	—
London	—	—
Berlin	—	—
Wien	—	—

Aktionen:

Handelsbank in Warschau	1400—1375—1425
Wostbank	1325
Kreditbank in Warschau	2200
Discontobank in Warschau	2150—2200
Lodzer Kaufmannsbank	—
Kleinpoln. Bank in Krakau	—
Ostrowiecker Gesellschaft	1575—1540—1530
Borkowick	—
Fliley	—
Jankowski	2050—2025—2000
Lilipol	3050—2950—3000
Kudzik	20000—20500—20700
Jess der Zuckerfabriken	9500—9550
Stapnowo fur 500 Mk.	6850—7200—7075
Zawiercie	—
Zyrdow	34750—35300
Schlagharts-Ges. I-III	2775—2825—2850

In Zoppot verstarb das eifrigste Mitglied des Kirchen-Kollegiums der St. Johannis-Kirche in Lodz Excellenz Herr

Edmund von Herbst

Der V. Angekommene war seit dem Bestehen der Johanniskirche fast ununterbrochen nicht nur ein tätiges Mitglied des Kirchen-Kollegiums, sondern auch ein tatkräftiger Förderer aller kirchlichen Bestrebungen. Die Gemeinde verdankt ihm die Anregung und nie verlassende Unterstützung aller bedeutendsten Bauten, Anschaffungen und Verschönerungen an der Kirche.

Die Gemeinde und das Kirchenkollegium werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wüßte ihm das ewige Licht leuchten. Er ruhe in Frieden!

Die Pastoren und das
Kirchen-Kollegium der St. Johanniskirche.

Lodz, den 8. Juni 1921.

Dankagung.

Für die anlässlich des Hinscheidens unseres inniggeliebten Vaters, Schwagers und Onkels

Commerzienrat

Theodor Ender

in so reichem Maße erwiesene Teilnahme, sprechen wir Allen unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem Generalsuperintendenten Bursche und den Herren Pastoren Schmidt und Hadrian für ihre trostreichen, in der Kirche und am Grabe gesprochenen Worte, ferner den Herren Ehrenträgern, allen Beamten, Meistern und Arbeitern, den Mitgliedern der Feuerwehr, den Gesangsvereinen, den Delegationen und Innungen, für ihre Beileidsbezeugungen und ihre Beteiligung am Begräbnisse, sowie allen Bekannten und Verwandten für die zahlreichen Kranzspenden und reichen Spenden zum Besten von Wohlfahrts-Institutionen.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Abonnements-Einladung

Für die Treue, die uns unsere Leser bisher bewahrt haben, sagen wir auch heute wieder unseren herzlichsten Dank und richten an Sie die Bitte, unsere Zeitung weiterhin zu verbreiten. Dadurch wird es uns möglich sein, sie nicht nur zu erhalten, sondern auch immer mehr auszubauen.

Für diejenigen Abonnenten, die bis zum 9. Juni in unserer Administration, Petrikauer-Straße 15, den Bezugspreis für d. Juni im Voraus eingezahlt haben, kommen dieses Mal nachstehende

Millionuwki

zur Verlosung:

Nr. 1.337.276

„ 1.337.277

„ 1.337.278

Ein eventuell inzwischen auf eine dieser Nummern entfallender Gewinn von

1.000.000 Mk.

gehört dem künftigen Besitzer der Millionuwki.

„Neue Lodzer Zeitung“

Verlag und Redaktion, Petrikauerstr. 15.

Christl. Commisverein 3. g. 11.

Donnerstag, den 9. Juni 1910, abends im Vereinslokal, Laska 10.

Vereinsabend

Mit Vorbeisprechungen für die Generalversammlung am 11. d. Mts.

Beginnend ab 8.00 Uhr b. J. erhält jeder drei

hundertfreie Nänter

eine Millionuwka gratis

im Kommissionsladen Zielona 14.

Rajchert.

Woll- und Baumwollwaren, Tücher, Schürzen, Handtücher, Bettlaken, Strümpfe usw.

Lohnweberei

übernimmt jedes Quantum Wolle, Halbwole und Baumwolle zum Weben. Offerten an Tkalnia-Spółkawa, w. Zdunskiej-Woły. 2198

Tüchtige Stenotypistin,

der deutschen und polnischen Sprache mächtig, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten an die Exp. ds. Blattes unter „F. B. 55.“ erbeten.

Ein Handwebstuhl

mit Regulator und Jacquardmaschine für seidene Damaststoffe mit lohnender Arbeit zu verkaufen. Zu erfragen Benediktstr. Nr. 26, B. 6. 2200

Ein 6 HP.

Kraft - Motor

und eine

Erzenterkranz

zu verkaufen. Gdansta 110

Zu verkaufen;

Küchen- und Kücheneinrichtung, sowie Gramophon u. Nähmaschine. Juhards, Sierakowstiego, früher Wicha-Straße 26, Wohn 15. 2222

Kaufe

Möbel, Garderoben, Wäsche und Teppiche. Habe die besten Preise. Kasimir Benedyktastr. 28, B. 18 Barterre.

Biurow Pomiarów

Geometry Przynależego

Kaz. Jasińskiego

Radwańska 3, m. 2.

Dr. Ludwig Falk

Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.

Nowot - Strasse Nr. 7.

Empfangst u. 10-12 und 5-7

Zwisch 20 D. U. 2. u. 3. 2226

Kaufe Möbel

Teppiche, Nähmaschinen,

Wäsche und andere Gegenstände. Dzielna 19,

im Laden bei H. Weissman. 2226

Leja Jakubowicz

Jerozolimska 5 zagubła

tymczasowy dowód osobisty

wydany w Łodzi.

Dr. Bolesław Kon

hals-, Ohren-, Nase- und Kehlkopfkrankheiten

empfangt von 10-12 und

4-7 ab. Petrikauer 113,

W. U. 2. Łódź, 2. VI 21 s.

Skrzypce,

mandoline i 1 mt. klaga

plac ryby morskiej sprze-

dam w domu od 4-6 p.p.

Adr. Przejazd 48, m. 20.

Der Verwaltungsrat des Lodzer Christl. Wohltätigkeitsvereins

belagt hiermit zur Kenntnis, daß die für den 8. Juni d. J. im Sitzungssaal des Vereins, Dzielna 53, anberaumte

außerordentl. General-Versammlung

wegen ungenügender Beteiligung der Mitglieder nicht abgehalten werden konnte. Aus diesem Grunde findet die Versammlung im 2-ten Termin am 10. Mts. um 5 Uhr nachm. in demselben Lokale statt. Diese Versammlung wird ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig sein.

Der Verwaltungsrat
des Lodzer Christlichen Wohltätigkeits-Vereins.

„Gesang - Verein Gloria“



Sonntag, d. 12. Juni d. J. ab 2 Uhr nachmittags im Langelischen Waldchen in Langówek

Großes Wald - Vergnügen

verbunden mit Tanz und Gesangsvorträgen. Alle vereinsfreundliche Vereine, Gönner und Freunde des Vereins laden höflichst ein.

Besondere Einladungen werden nicht versandt. Bei ungünstigem Wetter wird das Waldvergnügen auf den 19. Juni verlegt.

AVIS

Mr. WALTER JONES, Ingenieur der Firma

MATHER & PLATT

Ltd. London und Manchester, ist wieder nach Polen zurückgekehrt und

übernimmt

AUFTRÄGE und REVISIONEN

auf

Sprinkler - Anlagen.

Adresse: Lodz, Petrikauer Strasse № 90 bei Jozef A. Majer & Co.

Schneiderinnen

und

Behrmädchen

Können sich melden bei Frau

P. Hauser, Główna 81, B. 60.

Edmund Maszke,

ul. Milsza № 33 zagubił

paszport. 2243

Lassen Sie

sich nicht

irren machen, die

Neue Lodz. Zeitung

bleibt doch

das beste Informationsorgan.

Damen-Schneider aus Warschau,

Magazin und Werkstätte

für aller Art Damenbekleidung.

Große Auswahl von fertigen Pa-

letots, Röcken, Blousen, Kleidern

und Sweaters.

Alexander Schindler, Główna 11.

Als Stütze der Hausfrau

wird ein Fräulein (Christin) der sofort gesucht.

Bewerberinnen müssen mit jährl. Hausarbeiten

bestens vertraut und dürfen nicht unter 20 Jahre

alt sein. Wo. sagt die Exp. ds. Blattes. 2244